

dreieckigen, weissroten Flecken. Halbdecken rosa, Adern mit weissen Längsstreifen. Aussenrand von Corium und Cuneus weisslich. Membran grau, Adern weisslich.

Unterseite rot. Ränder der Segmente weisslich. Beine weissgelb, Schenkel rot getönt. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen. Tarsen schwarz. Klauen (Fig. 4k) mässig gekrümmt, Haftläppchen lang und spitz. Das Rostrum erreicht die Spitze der Hinterhüften.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 4e) gleichmässig verjüngt, distal abgerundet. Rechtes Paramer (Fig. 4f) blattartig, oval, Hypophysis nach innen gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 4g) mit auffallend grosser Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, gerader Fortsatz. Vesika (Fig. 4h) einfach gekrümmt, Apikalteil schlank, mit 2 Chitinspitzen. Sekundäre Gonopore weit vor der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig. 4i) schlank, distal verjüngt.

Länge: ♂ = 3,9-4,1 mm, ♀ = 4,75-5,1 mm.

M. fuentei Horv. gehört wegen des Baues der Genitalien in die Untergattung *Alloeoonycha* Reut. Er fällt auf durch die rote Färbung. Da sich bei dem nahe verwandten *M. elevatus* Fieb. bisweilen Exemplare finden, welche die gleiche rosarote Grundfarbe aufweisen, bestand der Verdacht, dass die von Horvath beschriebenen ♀♀ ebenfalls solche abweichend gefärbten Stücke seien. Da jetzt aber eine grössere Anzahl Tiere vorliegt, vor allem auch ♂♂, konnte nachgewiesen werden, dass *M. fuentei* Horv. eine selbständige Art ist. Das ♂ von *M. elevatus* Fieb. hat eine robustere Vesika, der Kopf ist bei ♂ und ♀ etwa so lang wie breit, das 2. Fühlerglied so lang oder länger, als das Pronotum breit ist und der Kopf hat nie eine helle Mittellinie. Ausserdem ist *M. elevatus* Fieb. kleiner.

Bisher nahmen wir an, dass die rot gefärbten Tiere von *M. elevatus* Fieb. frisch entwickelt seien und später die normale Färbung bekommen würden. Es erscheint daher nicht ausgeschlossen, dass auch bei *M. fuentei* Horv. die rosenrote Färbung im Laufe des Imaginalstadiums verschwindet und einer graugrünen Grundfarbe weicht. Der Verfasser hat jedoch bisher nur rosarote Exemplare der Art gesehen.

Material: 6 ♂♂ und 6 ♀♀ aus Portugal: Grandola 14.5.67, leg. H. Eckerlein. Das authentische Material in der Sammlung Horvath konnte gleichfalls untersucht werden. Es besteht aus 2 ♀♀, die beide ein gedrucktes Etikett mit der Angabe « Hispania, Ciudad Real » tragen. Darunter befindet sich bei beiden ein von Horvath geschriebenes Etikett mit dem Text « *Fuentei* Horv. Type » und der gedruckten Zeile « Coll. Horvath ». Ein darunter befindliches Etikett mit der handschriftlichen Angabe « *Macrotylus Fuentei* Horv. » und der gedruckten Zeile « det. Horv. » ist ohne Zweifel später angefügt. Das eine der beiden Stücke trägt ausserdem einen handschriftlichen Zettel « *Macrotylus Fuentei* Horv. ». Dies Tier ist stark zerfressen. Daher wurde das andere ♀ als Lectotypus ausgewählt und gekennzeichnet. Ausserdem befinden sich in der Sammlung Horvath 1 ♂ aus Ciudad Real und 1 ♀ aus Fuencaliente, die jedoch später zugefügt sein müssen und daher keine Syntypen sind.

4. *Macrotylus (Alloeoonycha) elevatus* (Fieber), 1858

Der Beschreibung dieser Art sind durch REUTER (1879) einige Merkmale der folgenden eingefügt worden. So gibt er z.B. die Länge des ♂ mit 4,67 mm, diejenige des ♀ mit 3,8 mm an. Die Längenangabe für das ♂ entspricht derjenigen